

CHRONISCHE WUNDEN
KLIENTEN- UND ANGEHÖRIGENBERATUNG

DEKUBITUS

Ein kostenloser Beratungsservice der
PFLEGE DIREKT GMBH

AMBULANTE DIENSTE
Bahnhofstraße 6
90613 Großhabersdorf
Tel. 09105 – 90 81
Fax: 09105 – 90 83

p.nitschky@pflege-direkt.de
pflege-direkt.de



Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Angehörige,

das vorliegende Informationsblatt soll Sie darüber aufklären, wie Sie selbst wirksam bei vorliegendem Dekubitus-Risiko handeln können.

Was ist ein Dekubitus?

- Ein Dekubitus ist eine Hautschädigung, die auftritt, wenn auf eine Hautstelle zu lange ein zu großer Druck ausgeübt wird. Deshalb wird ein Dekubitus auch als „Druckgeschwür“ bezeichnet.
- Wenn wir liegen oder sitzen, ruht das gesamte Körpergewicht auf einer relativ kleinen Hautfläche, vor allem auf den Fersen, den Hüftknochen, den Schultern, dem Hinterkopf und auf den Ellenbogen. Bei gesunden Menschen ist das kein Problem, da der Körper über eine „Automatik“ verfügt, die dafür sorgt, dass wir unsere Position regelmäßig verändern. Jede Liege- oder Sitzposition wird irgendwann ungemütlich. Wir drehen uns dann vom Rücken mal auf die rechte und dann auf die linke Seite. Oder wir verlagern im Sitzen das Gewicht von der rechten Körperhälfte auf die linke. Die belastete Hautfläche kann sich in dieser Zeit regenerieren.

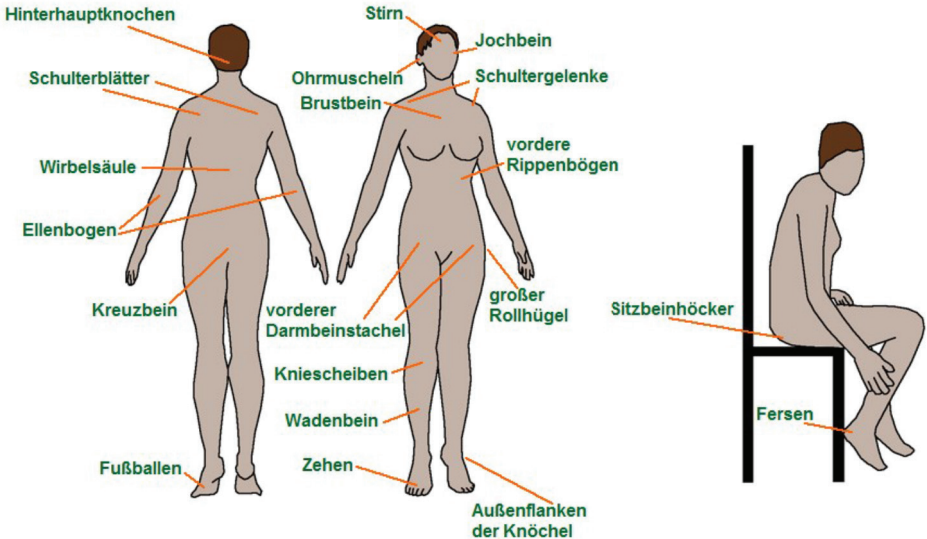
Bei schwerkranken Menschen fehlt diese Warnfunktion häufig. Sie merken nicht, dass sie seit längerem ihre Position nicht mehr verändert haben. Oder es fehlt die Körperkraft, um sich zur Seite und danach wieder zurück auf den Rücken zu drehen. In der Folge wird die Haut über Stunden einem großen Auflagedruck ausgesetzt.

Risikofaktoren sind:

- ⇒ **Bewegungsmangel, Bettlägerigkeit**
- ⇒ **Geringe Trinkmenge, Mangelernährung**
- ⇒ **Inkontinenz**

Der wichtigste Faktor ist die Mobilität. Wer jeden Tag auf den eigenen Beinen unterwegs ist, wird in den allermeisten Fällen keinen Dekubitus entwickeln. Leidet der Betroffene jedoch an einer Erkrankung, die ihn an das Bett fesselt, steigt das Risiko deutlich an.

Gefährdete Körperstellen



⇒ **Besonders gefährdet sind:** Gesäß, Steißbein, Gesäßfalte, Fersen, Wirbelsäule, Beckenknochen, Ellenbogen

Wie erkenne ich einen Dekubitus ?

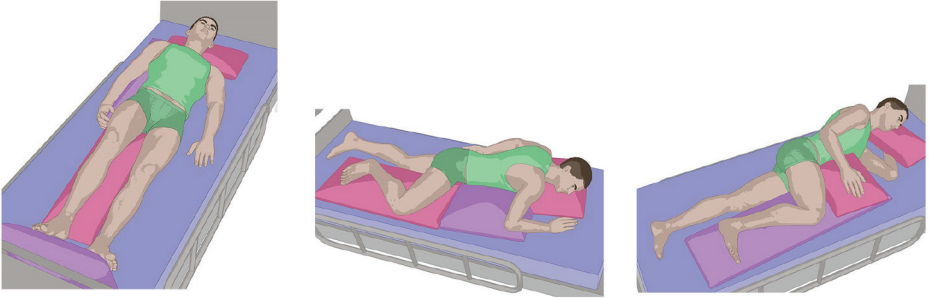
Nicht jede Hautrötung ist ein Dekubitus. Viele Rötungen sind harmlos. Falls sich aber ein Druckgeschwür entwickelt, ist es wichtig, dass sofort die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet werden. Sprechen Sie daher umgehend eine Pflegekraft an, wenn Sie eine verdächtige Hautveränderung bemerken. Eine Hautrötung, die auch bei Druckentlastung nicht verschwindet, deutet auf das Entstehen eines Dekubitus hin. *Fingertest (Der Fingertest zeigt, dass sich die Rötung nicht wegdrücken lässt – in diesem Fall liegt ein Dekubitus vor.)*

Maßnahmen, die helfen

⇒ **Bewegung, Lagerung**

Entscheidend ist, die betroffene Hautregion sofort und konsequent von jedem Auflagedruck zu entlasten. Am besten werden gefährdete Stellen mit Hilfsmitteln wie Kissen oder Decken frei gelagert. Dazu leiten wir Sie gerne individuell an.

Die 30°-, 90°- und 135°-Grad Lagerungen zählen zum kleinen Einmaleins der Dekubitus- und Pneumonieprophylaxe. Wir zeigen Ihnen, welche Details für die erfolgreiche Anwendung wichtig sind.



- ⇒ **Motivation/Anreize zur Bewegung**
Soweit es möglich ist, sollte Bettlägerigkeit vermieden werden
- ⇒ **Hautpflege**
- ⇒ **Ausreichende Trinkmenge** (*mind. 1500 ml/Tag*)
- ⇒ **Eiweiß- und vitaminreiche Nahrung**
- ⇒ **Rechtzeitige Toilettengänge bzw. Vorlagenwechsel**
- ⇒ **Bei Verdacht frühzeitige Information an den Pflegedienst**

Maßnahmen, die nicht helfen!

Melkfett, Zinkpaste, Pferdesalbe

Franzbranntwein

Sitzringe, Felle, Fellschuhe

Krankenunterlagen mit Stecktuch auf der Wechseldruckmatratze

Für Rückfragen stehen wir unter der Rufnummer 09105/9081 gerne zur Verfügung.

IHR TEAM
von
PFLEGE DIREKT 

© 2023 Copyright Pflege Direkt GmbH

